

**OKTOBER
NOVEMBER 2019**



GEMEINDEBLATT

Aus dem Inhalt:

Familiengottesdienst zum
Schuljahresanfang
Seite 4

JG Radtour
Seite 5

Ehrenamt
Seite 6-7

Nachruf Dieter Brandes
Seite 8-9

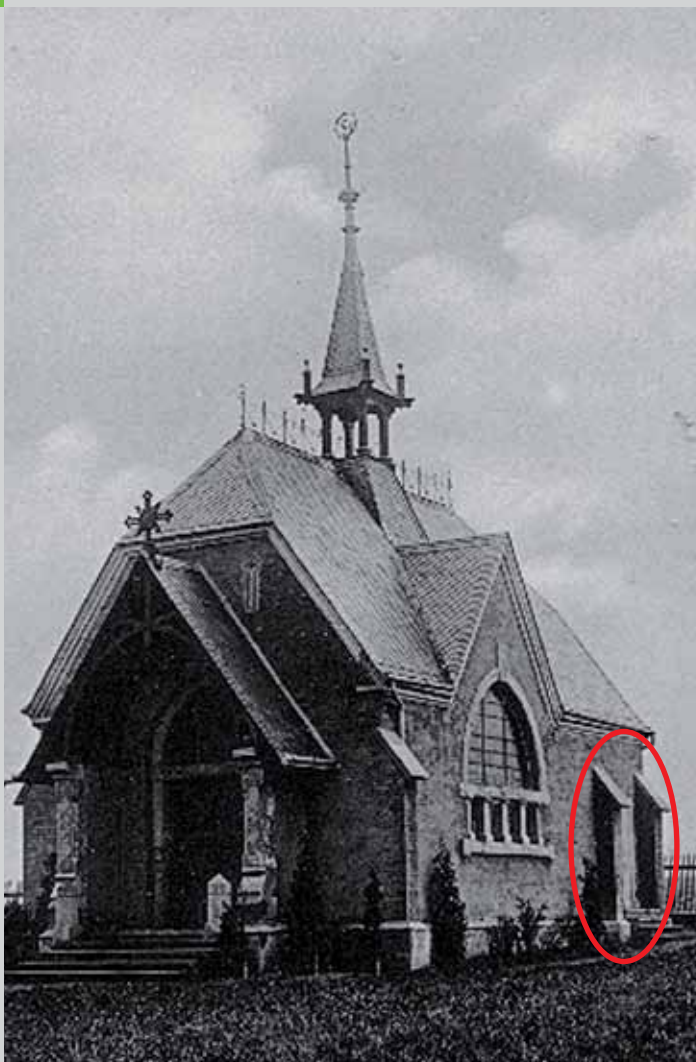
Kinderseite
Seite 10

Traugott
Seite 11

Gottesdienste
Seite 12-15

besondere Veranstaltungen
Seite 16-20

Foto: Kirche auf dem
Gitterseer Friedhof mit
einem Seiteneingang an
der Ostseite (1897).



Die verschwundene Pforte

Aus der Baugeschichte der Paul-Gerhardt-Kirche in Gittersee

Im Verhältnis zu anderen sächsischen Kirchgemeinden dürfen wir uns jung fühlen: 1897 wurden unsere Coschützer aus der Dresdner Kreuzkirchgemeinde und unsere Gitterseer Vorfahren aus Döhlen „ausgefarrt“ (das ist Kirchensprache und meint: Wir wurden selbständig).

Das Foto auf der Titelseite zeigt unser „Heiligtum“ auf dem Friedhof zu Gittersee, nachdem es im Dezember 1897 von einer „Parentationshalle“ zur Kirche erklärt worden war. Dazu beigetragen hatte der seinerzeit bis in die Oberlausitz aktive Kirchbauarchitekt Woldemar Kandler aus Klotzsche. Allerdings sind das Foto und ein Wandschrank innen heute die einzigen Belege dafür, dass es früher noch einen Zugang von Osten gab. Denn beides, Stufen und Pforte, sind verschwunden.

Ihr heutiges Aussehen erhielt unsere Kirche erst um 1928 unter Bauleitung der Gebrüder Fichtner aus Dresden-Plauen. Besonders deutlich wird der von ihnen veranlasste Umbau beim Blick auf den Haupteingang: Wir bekamen einen Glockenturm! Doch bis zur kirchgemeindlichen

Vereinigung von Gittersee und Coschütz verging noch einige Zeit. So erhielt unsere Kirche zu Gittersee ihren Namen „Paul Gerhardt“ erst

am 3. Januar 1945. Es ist bestimmt nicht zu weit hergeholt, wenn ich behaupte, dass mit dieser Namensgebung unsere Groß- und Urgroßeltern in furchtbarer Zeit ihre Hoffnung und ihren Glauben ausdrücken wollten – Sie kennen seine Liedtexte ...



1930: Die Kirche sieht jetzt so aus, wie wir sie heute kennen.

Text: Pfr. Dr. H. Rabe

Bilder: Archiv der Paul-Gerhardt-Kirchgemeinde;
S. Bruns



2019: Heute ist von der Pforte nichts mehr zu sehen.



„Zur Freiheit hat uns Christus befreit! So steht nun fest und lasst euch nicht wieder das Joch der Knechtschaft auflegen!“ (Gal 5,1)

Zurzeit wird sehr viel daran erinnert, was vor 30 Jahren geschah. Das Foto knipste ich am 9. November 1989 in

Berlin, Bornholmer Straße, am damaligen Grenzübergang. Durch die Nachrichtmeldung kamen immer mehr Menschen dorthin und riefen: „Macht das



Berlin Bornholmer Straße 1989

Tor auf!“ und „Wir kommen wieder!“

Ich stellte mich seitlich auf eine Erhöhung und sah, wie der Offizier (Bildmitte) erst telefonierte, mit seinen Leuten sprach und schließlich wirklich das Tor öffnete. Vor kurzem zeigte das Fernsehen über ihn einen Spielfilm. Eine Art „ungläubige Euphorie“ brach aus – der Abend veränderte unsere Geschichte ...

Trotzdem beeindruckt mich viel mehr, was fünf Tage zuvor geschah: Nie hätte ich gedacht, dass wir Deutschen so etwas können: Fröhlich demonstrieren! Auf mein Plakat hatte ich „Pressefreiheit“ geschrieben. Das war meine praktische Konsequenz aus jenem Paulus-Zitat (Gal 5,1). Inzwischen macht jeder seine Erfahrungen mit der Freiheit.

Ich freue mich über alles Gute, aber übersehe nicht die Probleme, denen viele dabei ausgesetzt sind. So lese ich, wir hätten uns verändert: Früher wären wir solidarischer gewesen! Das kann ich nicht beurteilen. Dafür fällt mir ein anderes Zitat von Paulus über die Freiheit ein:

„Wo der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit.“ (2Kor 3,17b)

„Freiheit“ ist oft: Presse, Rede, Reise, Meinung ... Doch der „Geist des Herrn“ ist einmalig: *„Gott ist die Liebe und wer in der Liebe bleibt, bleibt in Gott und Gott in ihm.“*

(1Joh 4,16) Wer hier nach der praktischen Konsequenz fragt, dem antwortet Jesus:

„Liebe Gott und deinen Nächsten wie dich selbst.“ (Mt 22,39)

Vier Bibelverse, die zusammengehören: Haben Sie Mut, Ihren Alltag so zu gestalten. Das beginnt beim Plausch unter Nachbarn und führt bis zum Einkaufen. Denn m.E. folgt daraus, dass jene Freiheit, die man für sich selbst beansprucht, auch dem Andern zu gewähren ist. Und das führt vom Kleinen direkt ins Große: Denken Sie nur mal an „Mindestlohn“ weltweit ...

Es grüßt herzlich Ihr Pfarrer Dr. Rabe.

Foto: Pfr. Dr. H. Rabe

„Entdecken – erforschen – erfahren“

Familiengottesdienst zum Schuljahresanfang

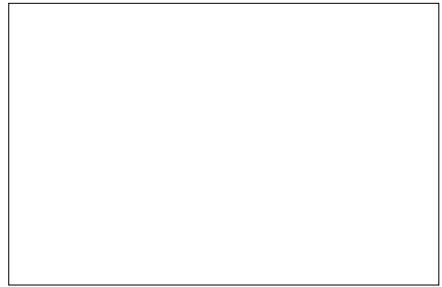
Es tut gut, zu Beginn eines neuen Lebensabschnittes um Gottes Segen zu bitten! Ob das jeder der 23 Schulanfänger auch so fühlte, weiß ich nicht. Aber ihren Eltern, unseren drei Schwesterkirchgemeinden und nicht zuletzt auch uns, Frau Buchmann, Herrn Claus und mir, war es wichtig. Unser diesjähriger Familiengottesdienst hatte die Überschrift „Entdecken – erforschen – erfahren“. Denn das erleben wir tagtäglich. Dazu

passten unsere Beispiele und auch unsere Geschenke: eine Lupe plus ein kleines Kinder-Bibel-Heft von Kees de Kort (und Süßes natürlich). Und es passte auch die musikalische Gestaltung: Herzlichen Dank den Kindern der Kurrende unter Leitung von Herrn Weigert und Frau Ballendat (an der Orgel).

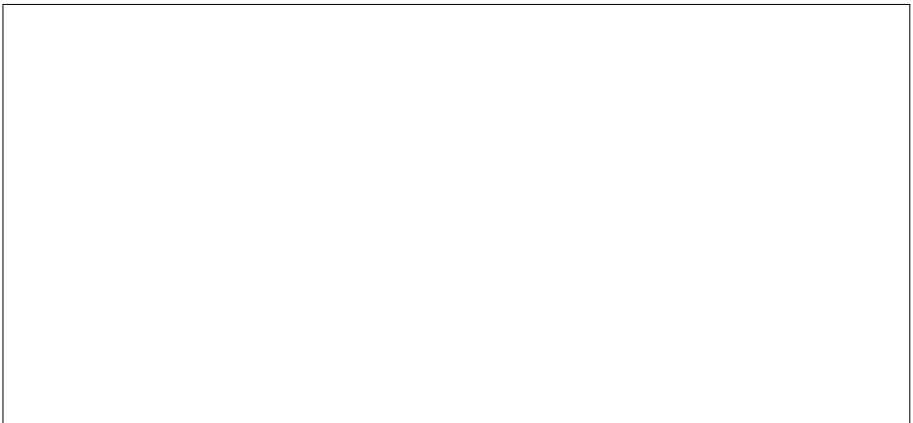
Text und Fotos: Pfr. Dr. H. Rabe



Ein Schaf am Lesepult,



Schuhe auf dem Taufstein



und ganz viele Bilder an den Emporen. Es gab wirklich viel zu entdecken.



JG-Radtour der Schwesterkirchgemeinden

Am Sonntag, den 8. September, fand die Junge Gemeinde übergreifende Fahrradtour bei überraschend gutem Wetter durch das Meißner Land statt. Geplant waren ca. 50 km Fahrt, was wohl die meisten abgeschreckt hat.

Wir starteten mit acht Teilnehmern an der Zionskirche und fuhren zunächst nach Freital. Der Weg war sehr gut ausgebaut, so dass die

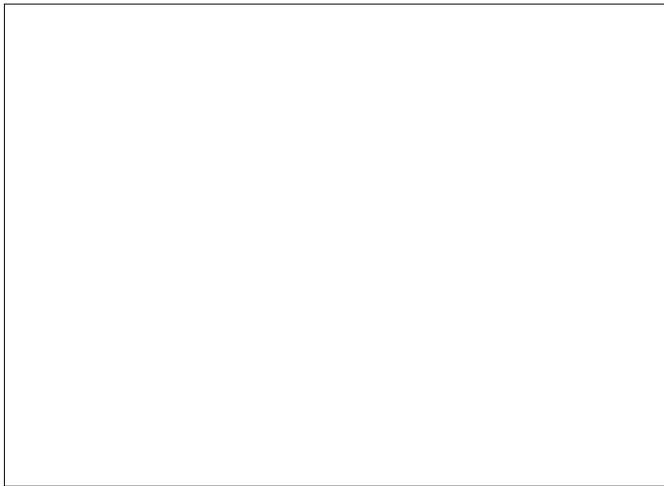
von außen ging es nach zwei Stunden Mittagspause entspannt weiter. Nach nur 30 Minuten gab es einen Zwischenstopp an einer Gaststätte, in welcher wir für ein sehr leckeres Eis einkehrten. Die Fahrt führte uns dann über einen sehr abwechslungsreichen Waldweg, welcher mir so gefallen hat, dass ich da auf jeden Fall noch mal lang fahren werde. Als sich die Tour dem Ende neigte und wir Dresden näher kamen, machte

sich das am immer voller werden den Elberadweg bemerkbar, welcher sich aber wunderbar fahren ließ. In Zion angekommen war der Grill schon warm und es wurden alsbald Würste und Grillkäse ausgeteilt.

Abschließend ist zu sagen, die Fahrradtour war bei per-

Strecke, in Gespräche vertieft, wie im Flug vorbei ging. Die erste Etappe von zwei Stunden war so schnell geschafft, dass wir sogar überlegten, die Strecke zu vergrößern, um das um 17:00 Uhr geplante Grillen nicht verschieben zu müssen. Nach einem ausgiebigen Picknick in Sora und einer kurzen Kirchenbesichtigung

fektem Wetter sehr erlebnisreich und mit viel Abwechslung für Jeden etwas dabei. Ich danke Jörn für das Aussuchen dieser tollen Strecke, und hoffe, beim nächsten Mal gibt es dann mehr Teilnehmer aus den Jungen Gemeinden.



Die Teilnehmer bei gutem Wetter mit guter Laune

Text: J. Schubert, Foto: J. Jaschinski

Pfadfinder im Pfarrgarten!

Was wuselt denn da?! Lauter kleine Pfadfinder (1. und 2. Klasse) vom Stamm Pilgrim Dresden (mit Basis an der Lukaskirche, aber Aktionsradius meist in Coschütz und Umgebung) haben eine erste gemeinsame



Die Zelte im Coschützer Pfarrgarten

Übernachtungsaktion im Zelt gemeistert – unter tätiger Mithilfe einiger Größerer und mehrerer Eltern. Die Gruppen treffen sich monatlich samstags für einen halben bis ganzen Tag, verbringen möglichst viel Zeit draußen oder bereiten im November/Dezember beispielsweise den Gottesdienst zur Aussendung des Friedenslichts aus Bethlehem gemeinsam vor. Es wird zusammen gebastelt,

gekocht, gegessen, gespielt und gesungen. So auch im Coschützer Pfarrgarten. Wir sind dankbar, dass wir die Zelte hier aufschlagen durften und sogar ein kleines Feuer in der Feuerschale machen konnten, denn rund um die Lukaskirche ist der Grasstreifen doch wirklich sehr knapp.

Wir kommen gern wieder – und wir freuen uns über Neugierige, die in unsere Treffen reinschnuppern wollen. Einfach melden und Termine erfragen: manja.pietzcker@gmx.de oder 0176 787 303 44

Text: Pfrn. M. Pietzcker

Foto: Pfr. Dr. H. Rabe

EHRENAMT IN DER GEMEINDE

Einblick in die Arbeit der Gemeindeblattausträger

Eine wichtige Säule im Ehrenamt in unserer Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde sind die Austräger für unser Gemeindeblatt. Alle zwei Monate machen sich 23 Helfer auf den Weg, um ca. 700 Hefte in unserer Gemeinde zu verteilen und laufen dabei 33 Straßen ab. An dieser Stelle sei allen ganz herzlich dafür gedankt. Stellvertretend ein kleiner

Einblick, von einem Helfer/einer Helferin, der/die nicht benannt werden möchte, da es doch eigentlich für alle zutreffen könnte:

Lange Zeit hatte ich mir schon Gedanken darüber gemacht, dass ich wieder was tun möchte. Seitdem ich Rentner bin habe ich dazu ja auch wieder Zeit. Als ich damals den

Hilferuf aus meiner Kirchgemeinde hörte, dass Austräger zum Verteilen des Gemeindeblattes gesucht werden, war für mich klar: Das mache ich!

Alle zwei Monate wird mir nun ein Stapel neuer Gemeindeblätter gebracht. Ich freue mich immer schon darauf, da es wieder eine sehr schöne Runde durch meine Gemeinde ist. Da ist

die alte Schule, in die noch meine Kinder gegangen sind, dort war früher ein Bäcker, bei dem es den leckersten Kuchen gab, und dort drüben hat mal meine Freundin gewohnt – ach, da werden Erinnerungen wach.

Am Anfang habe ich die Gemeindeblätter nur in die Briefkästen gesteckt, habe mir weniger Gedanken darüber gemacht, wer sich dahinter verbirgt. Manche kannte ich auch vom Sehen oder aus der Gemeinde, aber die meisten waren mir doch fremd.

Einmal im Jahr treffen sich die Austräger zum Gedankenaustausch. Dort hörte ich, wie andere von ihren Besuchen berichteten und mit wieviel Freude sie dabei von manchen begrüßt wurden.

Es hat mich noch etwas Überwindung gekostet, dann auch mal zu

klingseln, mich vorzustellen und das Gemeindeblatt persönlich abzugeben. Mit dem ein oder anderen kam ich schnell ins Gespräch und heute warten einige schon und freuen sich, wenn ich komme. Wir trinken dann auch mal eine Tasse Kaffee zusammen, sprechen über die verschiedensten Sachen oder ich höre einfach nur zu. Gerade die Älteren sind froh über etwas Abwechslung in ihrem Alltag. Wenn die Beine nicht mehr so wollen, der Rücken schmerzt, dann ist es schwer, noch am Gemeindeleben teilzunehmen.

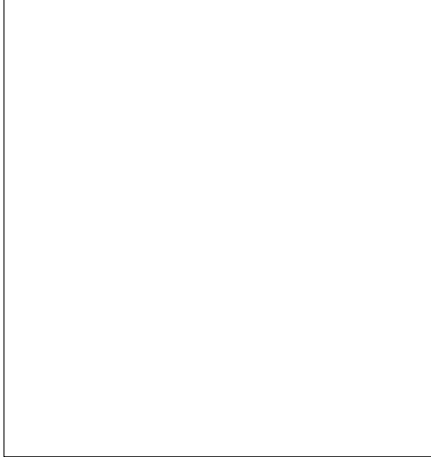


Durch das Gemeindeblatt können sie aber wenigstens noch ein kleines Stück miterleben und lesen, was in unserer Gemeinde so passiert. Klar gibt es auch die, die das Blatt wortlos entgegen nehmen oder erst gar keins wollen, aber das ist zum Glück eher selten.

Ich weiß nicht, wie lange es mir noch vergönnt sein wird, dass ich die Gemeindeblätter austragen kann, aber irgendwann übernimmt dann hoffentlich ein lieber Mensch mein Gebiet und dann freue ich mich, wenn es alle zwei Monate an meiner Tür klingelt.

Text: S. Bruns; Foto: Pfr. Dr. H. Rabe

Die Kirchgemeinde nimmt Abschied von Dieter Brandes



Die Kirchgemeinde trauert um ihren langjährigen Gemeindepädagogen Dieter Brandes. Er war prägend auf vielfältige Weise 35 Jahre lang (1960 - 1995) in unserer Gemeinde und darüber hinaus tätig. Viele Menschen erinnern sich. Stellvertretend für sie stehen folgende Episoden:

In einem Sketch wurde einmal nach der „Kirchenmaus“ gefragt: Eine liebevolle Anspielung auf Dieter Brandes und seinen Wirkungsort, das im Keller liegende Jugendzimmer. Viele Erinnerungen sind mit seiner Arbeit verbunden: Das Zählen der Anwesenheitspunkte in der Christenlehre (wer 10 erreicht hatte, durfte aus der Wunderkiste so feine Sachen wie Lesezeichen mit Indianerbildern aussuchen), das Singen aus der Mundorgel oder die Jungschararbeit, deren fester Bestandteil die Vorführung diverser Schmalfilme

war. Auf den Radtouren ins Rüstzeitheim Hartha hat er uns viel zuge-
traut und uns zur Selbstständigkeit
geführt, auch wenn sich einige auf
den Nachtwanderungen dann doch
sehr in seiner Nähe hielten. Seine
Nächstenliebe war eine tätige. Ob es
nun darum ging, für ein Gemeindeglied,
das unter der Strahlenbehandlung
seiner Tumorerkrankung sehr litt,
Fruchtsäfte zu sammeln. (Die gab
es nicht immer und überall, sodass,
wer etwas „erwischte“, es kaufte
und über ihn an den Patienten weitergab.)
Oder die Besuche bei Straßenbahnfahrern
in der Nacht des 24. Dezember.
Und irgendwann schickte er uns in
den Mitarbeiterkreis des Stadtjugendpfarramtes.
Da würden wir was lernen, meinte er.
Und gab uns hinterher Raum und
Unterstützung zum Ausprobieren.
Wir wären nicht ganz die, die wir
geworden sind, hätten wir nicht
die prägende Zeit auch mit ihm
verbracht. Seine Verabschiedung
in den Ruhestand war ein Einschnitt,
wir dankten ihm mit einem Brettspiel
zur alten Hütte Hartha. Ziel des
Spiels war es, „Dieter“ zu werden.
Und vielleicht ist dies eine passende
Metapher: Ein bisschen zu werden,
wie er - das ist das Ziel.

Frank Pietzcker und Jörn Jaschinski



Zu Dieter Brandes fällt mir eine kleine Episode ein, die ich bei einer Kinderrüstzeit mit ihm in der damals noch alten Hütte Hartha erlebt habe: Wir kamen alle klitschnass von einer Waldwanderung zur Hütte zurück. Dieter: „Kinder, Ihr zieht Euch erstmal was Trockenes an und ich werde inzwischen versuchen, den großen Kachelofen hier in Gang zu bringen. Ihr bringt dann bitte Eure nassen Sachen alle hierher und wir legen sie hier oben drauf zum Trocknen. Wahrscheinlich müssen wir auch noch paar Stühle rundrum stellen.“ Als ich zum Abendessen in den Aufenthaltsraum kam, dampfte es dort schon wie früher im Waschhaus. Am nächsten Tag nach dem Frühstück. Dieter: „Schaut mal alle nach, was von Euern Sachen schon trocken ist und nehmt das wieder mit.“ Über die Hälfte blieb noch liegen. Am nächsten Morgen: „Nehmt mal bitte Eure Sachen wieder mit. Ich weiß nicht, was hier wem gehört. Das müsst Ihr schon selber machen.“ Es blieb immer noch viel liegen. Am letzten Tag nach dem Abendessen. Dieter, jetzt richtig wütend: „Hier liegen immer noch Strümpfe auf dem Ofen. Wenn die jetzt nicht sofort verschwinden, schmeiße ich die in die Mülltonne.“ Ich nehme die Strümpfe in die Hand, halte sie hoch und sage: „Du, Dieter, guck Dir die mal an, wie Kindersocken sehen die eigentlich gar nicht aus.“ ... kurze Pause, Dieter

guckt: „Das gibt’s doch nicht ... das, Mensch, das sind ja meine Socken.“ Schallendes Gelächter, in das er aber dann auch sehr herzlich mit einstimmen konnte.

Friederike Günther

Dieter Brandes hat in der Wendezeit viel Mut bewiesen. Sonnabend, den 7. Oktober und Sonntag, den 8. Oktober 1989 gab es viele spontane Demonstrationen im Stadtzentrum von Dresden. Am Abend des 8. Oktober konzentrierte sich das Geschehen immer mehr auf die Prager Straße. Es war der Augenblick, in dem sich die Chance ergab, dass das „aufständische“ Volk mit der Staatsmacht in einen Dialog treten konnte. Es bildete sich „Die Gruppe der 20“. Dieter Brandes war mit Abstand der Älteste der Gruppe. Er hat sich nicht als Held gesehen, er hatte wie viele in dieser Zeit Angst. Dieter Brandes erinnerte sich, dass eine gewisse Ernüchterung einsetzte, als seine Personalien verlangt wurden, wörtlich sagte er damals: „Da machte es bei mir `Klick`, und ich wusste, von jetzt ab musst du ganz besonders vorsichtig sein.“ Dieter Brandes hat an vielen Gesprächen der „Gruppe der 20“ mit den staatlichen Stellen teilgenommen und sich wie auch andere Gruppenmitglieder tapfer geschlagen. Er ist aus der „Gruppe der 20“ am 23.4.1990 ausgetreten.

Werner Ritter



Im September haben wir Erntedank gefeiert. Ein ähnliches Fest gibt es in vielen Religionen, zum Beispiel im Judentum (Sukkot) oder im Hinduismus (Makarsankranti). Diese Feste erinnern uns daran, dankbar für die Ernte zu sein, aber auch jederzeit achtsam mit unserer Natur umzugehen, damit sie uns Jahr für Jahr versorgen kann. Dies erzählt auch die folgende kleine Fabel von Leonardo da Vinci.

Viel Spaß beim Lesen wünscht euch *Uta Weigert*.

Ein Weizenkorn, das von der Ernte allein auf dem Feld übriggeblieben war, erwartete den Regen, um in die bergende Erde zurückzukehren. Eine Ameise entdeckte es, lud es auf und schleppte es mit großer Anstrengung zur weit entfernten Behausung. Sie ging und ging, das Weizenkorn schien immer schwerer zu werden auf den müden Schultern der kleinen Ameise. „Warum lässt du mich nicht liegen?“ sprach das Korn. Die Ameise antwortete: „Wenn ich dich liegen lasse, werden wir keine Vorräte für diesen Winter haben. Wir sind viele, und jede von uns muss in die Vorratskammer so viel bringen, wie sie nur findet.“ „Aber ich bin nicht dafür geschaffen, um gegessen zu werden“, sagte das Weizenkorn darauf. „Ich bin ein Samen voll Lebenskraft, und meine Bestimmung ist es, eine neue Pflanze wachsen zu lassen. Lass uns einen Vertrag machen.“ Die Ameise war zufrieden, ein wenig ausruhen zu können, legte das Korn ab und fragte: „Was für ein Vertrag soll das sein?“ „Wenn du mich auf meinem Feld belässt“, sagte das Korn, „und davon absiehst, mich in deine Behausung zu tragen, werde ich dir in einem Jahr hundert Körner meiner Art zurückerstatten.“ Die Ameise starrte ungläubig. „Ja, liebe Ameise, glaub, was ich dir sage! Wenn du heute auf mich verzichtest, werde ich mich dir hundertfach geben.“ Die Ameise dachte: Hundert Körner im Tausch gegen ein einziges- das ist ein Wunder. Sie fragte das Weizenkorn: „Und wie wirst du das machen?“ „Es ist ein Geheimnis“, antwortete das Korn. Das Geheimnis des Lebens. Heb eine kleine Grube aus, begrab mich darin und komm nach einem Jahr zurück!“ Ein Jahr später kehrte die Ameise wieder. Das Weizenkorn hatte sein Versprechen gehalten.





Großes Kino

Zunächst einmal ganz herzlichen Dank, liebe Traugottleser, für Ihre rege Anteilnahme und die freundlichen Genußwünsche, die nach dem vorangegangenen traugottlosen Gemeindeblatt zahlreich an mich herangetragen wurden. Entwarnung: es war nur Urlaub. Und danach musste ich unbedingt noch meine aktuelle Lieblingsfernsehserie weitergucken. Sie läuft unregelmäßig abends auf BBC News. Live aus Westminster. Und in Englisch. Zwischen durch habe ich einige Male inhaltlich den Anschluss verpasst, weil die Hauptdarsteller ziemlich oft wechseln und recht verwickelte Handlungsstränge miteinander kombiniert sind. Eins muss man den Briten echt lassen, sie haben wirklich einen umwerfenden Humor.

Letztens lief die Folge 343 „Anti-No-No-Order-No-Deal-Bad-Hair“ - großes Kino! Wenn Sie Zeit haben, müssen Sie sich unbedingt auch mal eine Staffel „Brexit“ anschauen. Bloß gut, dass im echten Leben niemand auf eine so irrwitzige Idee käme, ohne ausreichende finanzielle Sicherheit mit einer komplizierten Bevölkerungsentwicklung vor Augen und großen internen Verwaltungsschwierigkeiten, jegliche Vereinbarungen mit freundlichen Nachbarn ignorierend, sein Heil im kompletten Alleingang zu suchen. Die Idee scheint ansteckend. Auch hier bei uns haben einige Nachwuchsautoren begonnen, an einer abgekupferten ähnlichen Serie zu schreiben. Der Plot wirkt ähnlich

verzwickt wie im englischen Original. „Strukturreformprozess“ als Titel ist für eine deutsche Produktion sicherlich passend, wirkt aber für den internationalen Markt und die jugendliche Zielgruppe doch etwas zu hölzern. Ein Großteil der Handlung spielt in der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens, wo sich verschiedene Parteien und Strömungen mit regionalen und zentralen Verantwortungsträgern auf eine künftige Gemeindestruktur einigen sollen. Aber, Sie ahnen es schon, genau wie beim englischen Komödien drama „Brexit“ können es die Hauptfiguren natürlich auch in der lustigen Serienkopie „The Struktur“ unmöglich schaffen, gleichzeitig drin und draußen zu sein, sich auf Kosten anderer Vorteile zu ertricksen oder sich überhaupt mal zu einigen, wer denn nun mit wem oder gegen wen das Sagen hat. Mit ein paar charismatischen Darstellern, flotter Filmmusik und schrägen Dialogen wird die neue Serie garantiert auch zum Straßenfeger. Ich bin unschlüssig, ob ich den Drehbuchautoren zu einem Happy End raten sollte. Mir schwebt da so etwas vor wie, dass man sich gegenseitig ja auch mal helfen könnte. Dass mit Nächstenliebe, Nachsicht, Hoffnung und Vertrauen für alle mehr zu erreichen wäre. Wäre ja nur ein Vorschlag, aber vielleicht ist das den Zuschauern am Ende nicht spannend genug. MDR-Landesfunkhaus, bitte übernehmen Sie.

Traugott

Monatsspruch: Wie es dir möglich ist: Aus dem Vollen schöpfend - gib davon Almosen! Wenn dir wenig möglich ist, fürchte dich nicht, aus dem Wenigen Almosen zu geben! Tob 4,8

	Auferstehungskirchgemeinde
6. Oktober – 16. So. nach Trinitatis Joh 11,1-3.17-45 Kollekte für die eigene Gemeinde	09:30 Uhr Gottesdienst anschl. Hlg. Abendmahl Pfarrer Sawatzki - Großer Kindergottesdienst -
13. Oktober – 17. So. nach Trinitatis Jos 2,1-21 Kollekte für die eigene Gemeinde	09:30 Uhr Gottesdienst mit eingeschl. Hlg. Abendmahl Pfarrer Sawatzki
20. Oktober – 18. So. nach Trinitatis Jak 2,14-26 Kollekte für die Kirchliche Männerarbeit	09:30 Uhr Gottesdienst anschl. Hlg. Abendmahl Pfarrer Sawatzki
27. Oktober – 19. So. nach Trinitatis Joh 5,1-16 Kollekte für die eigene Gemeinde	
31. Oktober – Reformationstag 5Mose 6,4-9 Kollekte für das Gustav-Adolf-Werk	

Herzliche Einladung in die Kreuzkirche

**So., 27.10. Zentraler Gottesdienst zum Abschluß der
Landeskirchenmusiktage**
 09:30 Uhr Kreuzkirche
 Landesbischof Dr. Rentzing und Pfarrer Milkau
 Kantor: Sandro Weigert

In der Auferstehungskirchgemeinde findet i. d. R. jeden Sonntag auch Kindergottesdienst statt.



Jahreslosung:

Suche Frieden und jage ihm nach!

Ps 34,15

Paul-Gerhardt-Kirchgemeinde	Zionskirchgemeinde
09:00 Uhr Gottesdienst in Gittersee Pfarrer Dr. Rabe	10:30 Uhr Festgottesdienst zum Erntedankfest Pfarrer Dr. Rabe anschl. Suppe-Essen und Marmeladenbasar
09:00 Uhr Gottesdienst in Coschütz Pfarrer Dr. Rabe	10:30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Dr. Rabe
09:00 Uhr Gottesdienst in Gittersee Pfarrer Dr. Rabe	10:30 Uhr Gottesdienst mit Hlg. Abendmahl Pfarrer Dr. Rabe
09:00 Uhr Gottesdienst in Coschütz Pfarrer Dr. Rabe	10:30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Dr. Rabe
	14:30 Uhr Kirchweihfestgottesdienst zum Reformationstag Pfarrer Dr. Rabe siehe Seite 19

Monatsspruch: Aber ich weiß, dass mein Erlöser lebt. Hiob 19,25

	Auferstehungskirchgemeinde
<p>3. November – 20. So. nach Trinitatis 1Mose 8,18-22 Kollekte für die Ausbildungsstätten der Landeskirche</p>	<p>09:30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Sawatzki - Großer Kindergottesdienst - anschl. Kirchenkaffee mit Verkauf von fair gehandelten Produkten</p>
<p>10. November – Drittl. So. des Kirchenj. Lk 6,27-38 Kollekte für die eigene Gemeinde</p>	<p>09:30 Uhr Gottesdienst anschl. Hlg. Abendmahl Pfarrer Sawatzki</p>
<p>17. November – Vorl. So. des Kirchenj. Hiob 14,1-17 Kollekte für die Arbeitslosenarbeit</p>	<p>09:30 Uhr Gottesdienst anschl. Hlg. Abendmahl Pfarrer Sawatzki</p>
<p>20. November – Buß- und Betttag Röm 2,1-11 Kollekte für die Ökumene und Auslandsarbeit der EKD</p>	
<p>24. November – Ewigkeitssonntag Mt 25,1-13/Joh 5,24-29 Kollekte für die eigene Gemeinde</p>	<p>09:30 Uhr Gottesdienst mit Gedenken an die im letzten Kirchjahr verstorbenen Gemeindemitglieder mit eingeschl. Hlg. Abendmahl Pfarrer Sawatzki 15:00 Uhr Andacht auf dem Äußeren Plauenschen Friedhof Pfarrer Sawatzki</p>
<p>1. Dezember – 1. Advent Röm 13,8-12 Kollekte für die eigene Gemeinde</p>	<p>09:30 Uhr Familiengottesdienst Pfarrer Sawatzki und Vorbereitungsgruppe</p>

In der Auferstehungskirchgemeinde findet i. d. R. jeden Sonntag auch Kindergottesdienst statt.



Jahreslosung:

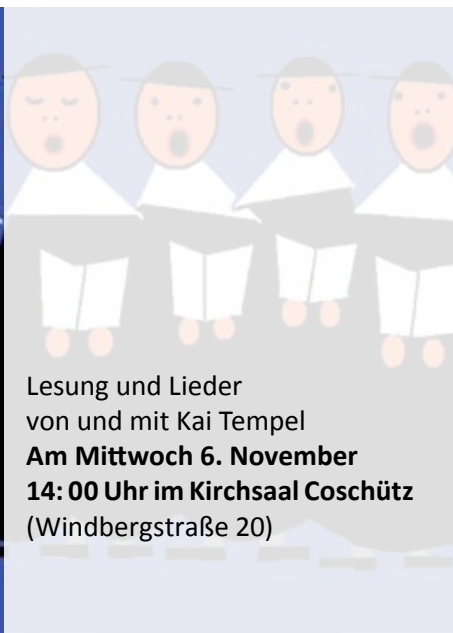
Suche Frieden und jage ihm nach!

Ps 34,15

Paul-Gerhardt-Kirchgemeinde	Zionskirchgemeinde
10:30 Uhr Gottesdienst mit Hlg. Abendmahl in Gittersee Pfarrer Dr. Rabe	9:00 Uhr Gottesdienst Pfarrer Dr. Rabe
17:00 Uhr Andacht zum Martinstag mit anschließendem Lampionumzug nach Coschütz Siehe Seite 17	10:30 Uhr Gottesdienst mit Aufführung des Musicals: „Die Speisung der 5000“ Pfarrer Dr. Rabe
10:30 Uhr Gottesdienst in Coschütz Pfarrer Dr. Rabe	18:00 Uhr Gottesdienst der ESG Pfarrerinnen Pietzcker
09:30 Uhr Gemeinsamer Ökumenischer Gottesdienst der Schwesterkirchgemeinden in Coschütz Pfarrer Dr. Rabe	
10:30 Uhr Gottesdienst mit Gedenken an die im letzten Kirchenjahr verstorbenen Gemeindemitglieder in Gittersee Pfarrer Dr. Rabe	9:00 Uhr Gottesdienst mit Gedenken an die im letzten Kirchenjahr verstorbenen Gemeindemitglieder Pfarrer Dr. Rabe
09:00 Uhr Familiengottesdienst mit Taufgedächtnis in Coschütz Pfarrer Dr. Rabe	10:30 Uhr Familiengottesdienst mit Taufgedächtnis Pfarrer Dr. Rabe

Kollektenzweck und Predigttext können ggf. abweichen.

Tobe Welt und springe. Ich steh hier und singe.



Lesung und Lieder
von und mit Kai Tempel
Am Mittwoch 6. November
14: 00 Uhr im Kirchsaal Coschütz
(Windbergstraße 20)



LIVING WATER

Einladung für Dich

Du magst gute Musik, spannende Themen und leckere Snacks? Du wünschst Dir gute Freunde oder möchtest einfach nur mit Leuten reden? Du bist auf der Suche nach einem Sinn in Deinem Leben oder weißt nicht richtig, ob es Gott gibt ...

Wir möchten Dich einladen zum **1. Offenen Abend unseres Jugendprojektes „LIVING WATER“** am

8. November 2019, 19:00 Uhr
im Gemeindehaus der Auferstehungskirchgemeinde, Reckestraße 6.
Lass Dich überraschen, was Dich dazu erwarten wird. Gern kannst Du Deine Freunde mitbringen, egal ob sie zur Kirche gehören oder nicht.
Und - bist Du dabei?

Das LIVING WATER - Team



Einladung zum Martinstag

**Sonntag,
10. November
17:00 Uhr**

Diesmal bereits am Sonntag, laden wir recht herzlich zu einer kurzen Andacht **in die Paul-Gerhardt-Kirche in Dresden-Gittersee** (Friedhofstr. 10) ein. Von dort starten wir mit unserem Lampionumzug über die Karlsruher Str. bis zu unserem Gemeindehaus Coschütz (Windbergstr. 20). Bei heißen Getränken und Martinshörnchen zum Teilen wollen wir den Abend gemütlich mit dem Posauenchor am Lagerfeuer ausklingen lassen (bei schlechtem Wetter weichen wir auf den Kirchsaal aus, dann leider ohne Lagerfeuer).

Text und Bild: S. Bruns.

Spur 8 – Entdeckungen im Land des Glaubens 2020

Eine Kursreihe für Suchende, Christen mit oder ohne Gemeinde und für alle, die Gott neu entdecken wollen.

Nach der wunderbaren Erfahrung und Segnung des Glaubenskurses Anfang 2019 war sich der Vorbereitungskreis sofort einig: „Das schreit nach einer Neuauflage.“ Daher laden wir alle, die von Glauben, Gott und Kirche nichts (mehr) wissen, aber interessiert sind, wieder herzlich zum Glaubenskurs „Spur 8 - Entdeckungen im Land des Glaubens“ ein. **An sieben Abenden (jeweils dienstags um 19 Uhr am 14.1./21.1./28.1./4.2./25.2./3.3./10.3.2020)** wollen wir, inspiriert durch kurze Vorträge, über unseren Glauben ins Gespräch kommen. Als weitere

Höhepunkte wollen wir **am Wochenende vom 6. bis 8. März 2020 gemeinsam weg-fahren**, sowie einen **Abschlussgottesdienst am 15. März 2020**



gestalten und feiern. Treffpunkte dieser gemeinsamen Aktion sind das Gemeindehaus der Auferstehungskirchgemeinde und das Gemeindezentrum der Zionskirchgemeinde.

Wir suchen außerdem Helfer, die sich an den praktischen Vorbereitungen beteiligen wollen. Anmeldung für den Kurs und zum Helfen bitte an: glaubenskurs@auferstehungskirche-dresden.de *Der Vorbereitungskreis Spur 8*

Familien- und Gemeindefreizeit der drei Schwestern im Oktober 2020

Unter dem Motto „Geschichte und Geschichten“ wollen wir uns im 30. Jahr der deutschen Einheit mit der Partnergemeinde Hannover-Davenstedt in Wandlitz treffen. Zwischen Uckermark und Märkischer Schweiz romantisch an zwei Seen gelegen können wir vor Ort unseren Geschichten lauschen und der Frage nachgehen, ob Gott nur eine Laufmasche unserer Geschichte ist oder der „rote“ Faden, der alles zusammenhält. Auch wird es genügend Zeit für Spiel, Spaß und Gespräche, also Gemeinschaft geben. Eingeladen sind Familien, Ehepaare und Gemeindeglieder aus den drei Schwesterkirchgemeinden, die miteinander ein verlängertes Wochenende verbringen wollen.

Termin: Mittwochabend, **21. 10. bis** Sonntagmittag, **25. 10. 2020** (in den Herbstferien)

Ort: Wandlitz

Unterbringung: Jugendherberge, vorrangig in Mehrbettzimmern.

Möglichkeiten vor Ort: Volleyballplatz, Sandkiste, Tischtennisplatte, Brettspiele; See vorm Haus mit Badestelle (evtl. Ausleihe Ruderboote oder Fahrräder), Ausflüge zu geschichtsträchtigen Sehenswürdigkeiten (Berliner Mauer, Wandlitz-Siedlung der SED, KZ Sachsenhausen) ...

Kosten: ca. 150,- € pro Erwachsenen, ca. 30,- € für Kinder und Jugendliche (3 bis 17 Jahre)

Anreise: individuell

Anmeldung: bis spätestens 31. März 2020! (Es wird eine Mindestteilnehmerzahl geben.)

Anzahlung bei Anmeldung: 50 € pro Erwachsenen / 25 € pro Kind.

Rückfragen an Uwe Claus 4036055
uwe-claus@t-online.de

DIES UND DAS

Helfer für Heiligabend gesucht

Um die Christvespern am 24. Dezember in der Auferstehungskirche weiterhin zu einem schönen Weihnachtsgottesdienst werden zu lassen, möchten wir auf diesem Weg bereits jetzt um Ihre Hilfe bitten. Es sind verschiedene Aufgaben wie

Einlass, Programmverteilung oder Brandschutz zu übernehmen.

Bei Interesse bitten wir um

Meldung per E-Mail an:

matthias.ketzer@gmx.de

oder telefonisch unter:

0174 / 188 31 37



Di., 1.10.



Cafè im Kirchsaa

14:00 Uhr Kirchsaa Coschütz

„Entlang der Karlsruher Straße in Gittersee in Bildern“
mit Herrn Mücken

So., 6.10.

Familiengottesdienst zum Erntedankfest

10:30 Uhr Zionskirche

Di., 8.10.

Seniorentreff

15:00 Uhr Gemeindehaus Reckestraße

„Gottes Welt und unsere Welt - Caspar David Friedrich“
Vortrag von Pfr.i.R. E. Busse

Di., 15.10.

Begrüßungsabend für die Zugezogenen

19:30 Uhr Gemeindehaus Reckestraße

zum Kennenlernen der Gemeinde und untereinander

Do., 31. 10.

Festgottesdienst und Kindergottesdienst zum Kirchweihfest und Reformationstag

14:30 Uhr Zionskirche

mit der Aufführung der „Kleinen deutschen Messe“ von Matthias Michel für 4- stimmigen Chor, Kurrende und Posaunenchor

16:00 Uhr: „Konferenz der Tiere“ mit OperaMania, der kleinsten Oper der Welt; anschließend Lampionumzug und Abendessen

Mi., 6.11.



Cafè im Kirchsaa – Tobe Welt und springe. Ich steh hier und singe.

14:00 Uhr Kirchsaa Coschütz siehe Seite 16



Fr., 8.11.



Living Water – Offener Abend

für Junge Gemeinde und Jugendliche

19:00 Uhr Gemeindehaus Reckestraße
anschl. Büfett

So., 10.11.

Gottesdienst mit Aufführung des Musicals:

„Die Speisung der 5000“

10:30 Uhr Zionskirche

Text: Eugen Eckert, Musik: Gerd- Peter Münden

Es singen und spielen die Kurrenden der Johannes- und der Zionskirchgemeinde, der Chor und der Singkreis

- So., 10.11. Martinstag mit Andacht und Lampionumzug**
17:00 Uhr Paul-Gerhardt-Kirche Dresden-Gittersee
siehe Seite 17
- Mo., 11.11. Ökumenische Friedensdekade**
bis 19:00 Uhr Auferstehungskirche
Fr., 15.11. zum Thema: „Friedensklima“; jeweils täglich Andachten,
gestaltet von Gemeindegruppen
- Fr., 15.11. Haus- und Straßensammlung der Diakonie Sachsen**
bis zum Thema: „Glaubst du, dass Menschen wohnungslos sein soll-
So., 24.11. ten? Wohnen ist Menschenrecht.“ **Wir bitten um Sammler, die**
sich in den Pfarrämtern melden können.
- Mi., 20.11. Gemeinsamer Ökumenischer Gottesdienst der**
Schwesterkirchgemeinden
09:30 Uhr Kirchsaal Coschütz
- Mi., 20.11. Konzert am Buß- und Bettag**
17:00 Uhr Auferstehungskirche
Barocke Vocal- und Instrumentalmusik
u.a. Georg P. Telemann Kantate „Du aber, Daniel, gehe hin“
mit dem Ensemble „le beau son“
Eintrittskarten zu 12 € (erm. 8 €) sind an der Tageskasse erhältlich.
- So., 24.11. Andacht zum Ewigkeitssonntag**
15:00 Uhr Äußerer Plauenscher Friedhof
- Sa., 14.12. Adventskonzert**
17:00 Uhr Auferstehungskirche
Charles Gounod „Sinfonie Nr. 1 in D-Dur; Giacomo Puccini „Messa
di Gloria“; Kantorei und Sinfonieorchester der Auferstehungskir-
che; Prof. Steffen Leißner und KMD Sandro Weigert - Leitung
Eintrittskarten zu 15 €/11 €/8 € sind **ab 5.11.2019** im Pfarramt
und im Buchladen Leiteritz (Altplauen 12) erhältlich.
- Di., 31.12. Silvesterkonzert**
21:00 Uhr Auferstehungskirche
Liubov Nosova (Russland) - Orgel
Eintrittskarten zu 10 € (erm. 8 €) sind **ab 15.11.2019** im Pfarramt
und im Buchladen Leiteritz (Altplauen 12) erhältlich.



Kirchenkrümel (Kinder 0-3 Jahre mit Eltern) <small>(Auskunft über Katharina Bretschneider</small>	Kita, Krausestr. 5 <small>(0152/22547708 oder 4720851)</small>	donnerstags	09:00 Uhr
Kinderkreis (3-9 Jahre) „Singen, Bewegen, Spielen“	Coschütz	2.11., 30.11.	10:00 Uhr
Kinderkreise/Teestube*			
1. und 2. Klasse	Gittersee	freitags	15:15 Uhr
3. und 4. Klasse	Gittersee	freitags	14:00 Uhr
5. und 6. Klasse	Gittersee	freitags	16:15 Uhr
7. und 8. Klasse	Gittersee	freitags	ab 17:15 Uhr
Teenietreff/Teestube*			
ab 9. Klasse	Gittersee	freitags	ab 18:15 Uhr
Konfirmandenunterricht			
7./8. Klasse	Coschütz	donnerstags	17:00 Uhr
Konfirmandenprojekt	Plauen	Auskunft im Pfarramt	
Christenlehre	Plauen	Auskunft im Pfarramt	
Junge Gemeinde	Plauen	dienstags	19:30 Uhr
Aktion Ameise	Plauen	Freitag, 8.11., 15.11., 22.11	15:00 Uhr
Pfadfinder	Plauen	nach Absprache	
VCP Pilgrim Dresden Süd <small>Ansprechspartnerin: Pfarrerin Manja Pietzcker (manja.pietzcker@gmx.de)</small>		monatl. samstags	
Die Weitfahrer-Abenteuer Pfadfinder in Dresden-Plauen f. Jungs ab 8 J.:		montags 17:00-19:00 Uhr im Gruppenraum Bienertmühle	
<small>Kontakt: Felix Prautzsch (felix@jugenbund-phoenix, 0157/56611797)</small>			
Kindergottesdienst	Pl, Co, Zi	s. Gottesdienstplan	
Kirchenmusik	Plauen		
Blockflötenkreise		montags dienstags donnerstags	14:30 Uhr 14:30 Uhr 14:00 Uhr
Blechblas- und Orgelunterricht		nach Vereinbarung	
Junge Kantorei (ab 7. Klasse)		donnerstags	17:30 Uhr
Große Kurrende (2.–6. Klasse)		donnerstags	16:30 Uhr
Kleine Kurrende I (ab 3 J.)		mittwochs	15:30 Uhr
Kleine Kurrende II (Vorschulkinder und 1. Klasse)		freitags	15:30 Uhr
Kinder- u. Jugendposaunenchor		dienstags (14-täglich)	18:00 Uhr

* Gefördert von der Landeshauptstadt Dresden

Veranstaltungsorte: Coschütz: Windbergstraße 20; Gittersee: Rathausstraße 4;
Plauen: Reckestraße 6; Zion: Bayreuther Straße 28

REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN

Morgenandacht	Plauen	montags	08:30 Uhr
Seniorentreff	Plauen	Dienstag, 8.10., 12.11.	15:00 Uhr
Bibelgespräch	Plauen	Mittwoch, 23.10.	19:30 Uhr
Friedensgebet	Plauen	donnerstags (in der Kirche)	19:00 Uhr
Hauskreise		Auskunft im Pfarramt	
Offene Bibliothek	Plauen	jeden 1. u. 3. So. im Monat (nicht während der Schulferien)	10:30 Uhr
Kirchenmusik	Plauen		
Kantorei		donnerstags	19:30 Uhr
Liederstunde mit Frau Stier		montags (Pflegeheim)	16:00 Uhr
Posaunenchor		mittwochs	17:45 Uhr
Sinfonisches Orchester		mittwochs	19:00 Uhr
Kirchenvorstand	Plauen	Dienstag, 1.10., 5.11.	19:30 Uhr
Flötenkreis	Gittersee	donnerstags nach Absprache	
Café im Kirchsaa	Coschütz	Di., 1.10., Mi., 6.11.	14:00 Uhr
Männerrunde	Gittersee	Donnerstag, 17.10., 21.11.	19:30 Uhr
Spielenachmittag für Erwachsene	Coschütz	Montag, 28.10., 25.11.	15:00 Uhr
Kirchenvorstand	Coschütz	Dienstag, 8.10., 12.11.	19:00 Uhr

Veranstaltungsorte: Coschütz: Windbergstr. 20; Gittersee: Rathausstr. 4; Plauen: Reckestr. 6

ADRESSEN UND ÖFFNUNGSZEITEN

Evangelisch-Lutherische Auferstehungskirchgemeinde Dresden-Plauen	
Pfarramt: Karin Dietrich Reckestraße 6, 01187 Dresden Telefon: 4 71 72 49 / Telefax: 2 13 77 32	Mo.–Fr. 10:00–12:30 Uhr Di. auch 15:00–18:00 Uhr Mittwoch geschlossen
Sprechzeiten von Pfr. Sawatzki:	Di. 17:00–18:00 Uhr oder nach Vereinbarung
Internet: www.auferstehungskirche-dresden.de	E-Mail: kg.dresden_plauen@evlks.de
Friedhofsverwaltung: Fr.-Meister A. Thiele Bernhardstraße 141, 01187 Dresden Telefon: 4 01 06 83 Fax: 4 04 18 491	Mo.–Fr. 10:00–12:00 Uhr Di. auch 15:00–18:00 Uhr Mittwoch geschlossen
E-Mail: friedhof-dresden-plauen@gmx.de	
Kindergarten: Leiterin Kristina Günther Krausestraße 5, 01187 Dresden	Telefon/Telefax: 4 72 08 51 E-Mail: AuferstehungskircheDresden.Kiga@web.de
Bankverbindungen:	Bank für Kirche und Diakonie eG BIC: GENODED1DKD
<i>Spenden für die Auferstehungskirchgemeinde:</i> Kontoinhaber: KBZ DD Nord/Kassenverwaltung	IBAN: DE81 3506 0190 1667 2090 36 Erster Verwendungszweck: RT 0927
<i>Kirchgeld:</i> Kontoinhaber: Auferstehungskirchgemeinde	IBAN: DE98 3506 0190 1606 6000 26
<i>Kindergartengebühren:</i> Kontoinhaber: Auferstehungskirchgemeinde	IBAN: DE23 3506 0190 1606 6000 18
<i>Friedhofsgebühren:</i> Kontoinhaber: Auferstehungskirchgemeinde	IBAN: DE76 3506 0190 1606 6000 34
<i>Beiträge und Spenden für die Kirchenmusik:</i> Kontoinhaber: Förderkreis Kirchenmusik e.V.	IBAN: DE61 3506 0190 1620 1800 13
Mitarbeiter: Pfarrer Stephan Sawatzki Kantor Sandro Weigert Gemeindepädagoge Uwe Claus Gemeindepädagoge Falk Hochmuth Gemeindepädagogin Anna-Magdarena Buchmann Hausmeister Stefan Zimmermann	Telefon: 2 04 37 24 E-Mail: Sandro_Weigert@gmx.de , Tel.: 4 04 38 63 E-Mail: uwe-claus@t-online.de E-Mail: kg.dresden_plauen@evlks.de Telefon: 0152 8 41 87 25 9 E-Mail: Stefan.Zimmermann@evlks.de
Vorsitzender des Kirchenvorstandes:	Matthias Ketzler
Evangelisch-Lutherische Paul-Gerhardt-Kirchgemeinde Dresden-Coschütz/Gittersee	
Pfarramt und Friedhofsverwaltung: Windbergstraße 20, 01189 Dresden Telefon: 4 01 03 69/Telefax: 4 03 67 13	Sabine Bruns Mo., Do. 9:00–12:00 Uhr, Di. 16:00–18:00 Uhr
Sprechzeiten von Pfr. Dr. Rabe	nach telefonischer Vereinbarung: 4 01 03 69
Internet: www.kirche-dresden-gittersee.de	E-Mail: paulgerhardtd@web.de
Bankverbindung: IBAN: DE83 3506 0190 1606 7000 12	Bank für Kirche und Diakonie eG BIC: GENODED1DKD
Mitarbeiter: Pfarrer Dr. Harald Rabe Gemeindepädagoge Uwe Claus	Telefon: 4 01 03 69 E-Mail: uwe-claus@t-online.de
Vorsitzender des Kirchenvorstandes:	Pfr. Dr. Harald Rabe
Impressum:	
Herausgeber: Ev.-Luth. Kirchengemeinden Dresden-Plauen und Dresden-Coschütz/Gittersee	
Redaktion: Pfr. Stephan Sawatzki (v. i. S. d. P.); Renate Grieger, Reinhard Gütz, Matthias Jakob, Astrid Jaschinski, Anja Schoof	
Anschrift der Redaktion: Reckestraße 6, 01187 Dresden	
Redaktionsschluss: 18.9.2019 Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 13.11.2019	
Titelfoto: Archiv der Paul-Gerhardt-Kirchgemeinde	
Herstellung: addprint AG, Am Spitzberg 8a, 01728 Possendorf	
<i>Wir danken herzlich den Helferinnen und Helfern, die unser Gemeindeblatt austragen. Ebenso danken wir, wenn Sie mit Ihrer Spende helfen, die Herstellungskosten zu decken.</i>	

